



**Softline AG**  
**Jahresabschluss**  
(inkl. Lagebericht, Anhang &  
Bericht des Aufsichtsrates)

**Rumpfgeschäftsjahr 2009**  
(1. Juli bis 31. Dezember 2009)

## Jahresabschluss für das

(inkl. Lagebericht, Anhang & Bericht des Aufsichtsrates)

# Rumpfgeschäftsjahr 2009

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Inhaltsverzeichnis	2
Lagebericht des Vorstandes	3
Softline AG Gewinn- & Verlustrechnung	11
Softline AG Bilanz	12
Anhang	13
Bericht des Aufsichtsrates	19
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	22

## Lagebericht des Vorstandes

Bericht zur Lage der Softline AG für das Rumpfgeschäftsjahr 1.07. – 31.12.2009

### I. Branchenentwicklung

Gemäß den Ausführungen des Vorstandes in den vorangegangenen zwei Geschäftsjahren und den Präsentationen der Gesellschaft auf den jeweiligen Hauptversammlungen wurde, mit der Umstellung des Geschäftsjahres, in dem vergangenen Rumpfgeschäftsjahr vom 1.07.2009 bis 31.12.2009 die Softline AG so restrukturiert, dass sie in Zukunft als Holding für einen neuen Dienstleistungskonzern agieren kann.

Im IT-Markt, insbesondere auch getrieben durch die laufende Wirtschaftskrise, findet eine fundamentale Veränderung im Kaufverhalten und Kaufverlangen von Kunden statt. Anstatt von Investitionen auf der Basis vom Kauf von Hardware und Software, werden Unternehmen, vom kleineren Mittelständler bis zu den Großkonzernen, ihre zukünftigen IT-Investitionen verstärkt auf der Basis von Nutzungs-, Service- und Supportgebühren tätigen. Dies hat den Vorteil für den Kunden, dass er nur für die Funktionen bzw. Leistungen zahlt, die er tatsächlich nutzt und seine IT-Infrastrukturen variabel, je nach dem eigenen Geschäftsverlauf und/oder Prozessnotwendigkeiten, gestalten kann. Dieser neue Trend nennt sich „Infrastruktur Outsourcing“ oder auch „Infrastructure-as-a-Service (IaaS)“. Es wird damit gerechnet, dass sich Infrastruktur Outsourcing vor allem auch deswegen am Markt durchsetzen wird, weil Infrastruktur Outsourcing den Kunden echte Mehrwerte mit tatsächlichen Kosteneinsparungen in ihren IT-Infrastrukturen bringen werden (siehe auch Abbild 1, unten).

***In der aktuellen Wirtschaftskrise forcieren Unternehmen nur IT-Projekte, die kurzfristige Kosteneinsparungen versprechen.***

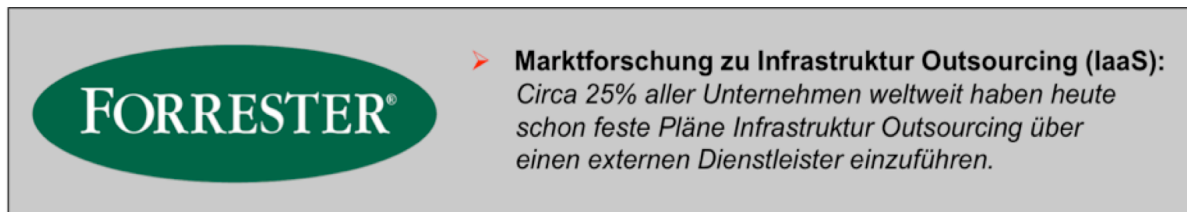
***Speziell in IT-Infrastrukturen schlummern noch erhebliche Sparpotenziale, die sich durch den Bezug von „Infrastructure-as-a-Service“ heben lassen.***



(Abbild 1: Artikel der Computerwoche zum Thema „IaaS“)

## Lagebericht des Vorstandes

Dementsprechend wird inzwischen der Markt für Infrastruktur Outsourcing auch von führenden Marktforschungsunternehmen wie Forrester und Gartner Group als einer der signifikanten Wachstumsmärkte der nächsten Jahre gesehen.



(Abbild 2: Marktforschungsaussage der Forrester Research, Inc. in 2009)

Diesen Marktentwicklungen entsprechend, ergibt sich für die Softline AG eine große Chance sich neu aufzustellen, um einer der führenden IT-Dienstleister der neuen Generation am Markt zu werden. Der erste Schritt war der Verkauf der Software Distributionsgesellschaft, der TradeMail Distribution GmbH, zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres. Im zweiten Schritt hat die Softline AG eine erste Kapitalerhöhung, unter Nutzung eines Teils des genehmigten Kapitals, im Februar 2010 erfolgreich abgeschlossen, um die Prometheus GmbH zu 100% zurückzukaufen und die Softline Solutions GmbH zu gründen, die zu einer IT-Dienstleistungsgesellschaft mit dem Schwerpunkt der Beratung und Unterstützung von Kunden in ihrer Ausgestaltung, Implementierung, sowie Wartung von Software Infrastrukturen im neuen Nutzungsmodell des Infrastruktur Outsourcing aufgebaut werden soll.

## II. Entwicklung der Softline AG

Die Softline AG bestand nach dem Verkauf der Anteile an der Prometheus GmbH und dem Verkauf der Anteile an der TradeMail Distributions GmbH im Rumpfgeschäftsjahr nur noch aus einer kleinen Kernmannschaft von Mitarbeitern, die das laufende Handelsgeschäft mit Standardsoftware an kleinere und mittlere Kunden aufrecht erhielt. In diesem Markt musste das Unternehmen in 2009 weiter fallende Umsätze verzeichnen, da die Kunden der Softline AG ihre Investitionen in Standardsoftware stark verringerten. Dies war einerseits durch die anhaltende Wirtschaftskrise bedingt, andererseits aber auch durch die Umstellung der Kunden auf neue Lizenzierungsmodelle im Rahmen von Software-as-a-Service und Infrastruktur Outsourcing Angeboten von Systemhäusern und Softwareherstellern am Markt.

Auf der anderen Seite wurde das Rumpfgeschäftsjahr 2009 genutzt, um die Softline AG von ihrer Organisation her zu verschlanken und zu einer reinen Holding-Gesellschaft des geplanten IT-Dienstleistungskonzerns zu werden.

# Jahresabschluss Rumpfgeschäftsjahr 2009

## Lagebericht des Vorstandes

### III. Umsatzentwicklung der Softline AG

Wegen des Rumpfgeschäftsjahres, des Verkaufs der Tochtergesellschaften Prometheus GmbH und TradeMail Distributions GmbH im Geschäftsjahr 2008/2009 und der durchgeführten, umfassenden Restrukturierungen und der Neuausrichtung der Softline AG auf ein neues Geschäftsmodell in ihrem originären Geschäftsumfeld des Softwaremarktes ist ein Vergleich mit der vorangegangenen Periode wenig aussagekräftig.

Die verbleibenden Umsätze mit Standardsoftware an kleinere und mittlere Kunden der Softline AG im Rumpfgeschäftsjahr 2009 beliefen sich auf TEUR 0,45 Mio., inklusive sonstiger betrieblicher Erlöse. Auf 12 Monate entsprach dies einem pro-forma Jahresumsatz im Kalenderjahr 2009 von ca. EUR 1,6 Mio.. Dies lag entsprechend der erläuterten, angespannten Marktsituation und der personellen Reduzierungen innerhalb der Softline AG unter dem Umsatz des vorangegangenen Geschäftsjahres 2008/2009 in Höhe von EUR 2,1 Mio.

### IV. Ergebnisentwicklung der Softline AG

Die Softline AG erreichte im Rumpfgeschäftsjahr 2009 einen Jahresfehlbetrag von EUR 0,71 Mio.. Auf 12 Monate gerechnet entsprach dies einem pro-forma Jahresfehlbetrag im Kalenderjahr 2009 von ca. EUR 1,8 Mio. im Vergleich zum Jahresfehlbetrag des vorangegangenen Geschäftsjahres 2008/2009 von ebenfalls EUR 1,8 Mio..

Der Grund für einen gleichbleibenden Jahresfehlbetrag bei verringertem Jahresumsatz ist im Wesentlichen auf die notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen im Laufe des Rumpfgeschäftsjahres 2009 zurückzuführen. Hierbei fielen im Laufe des Rumpfgeschäftsjahres TEUR 68 an Restrukturierungskosten an. Darüber hinaus wurden weitere ca. TEUR 150 an Rückstellungen als Teil getroffener Personalmaßnahmen gebildet.

### V. Vermögens- und Finanzlage der Softline AG

Die Bilanzsumme der Softline AG hat sich zum 31. Dezember 2009 mit EUR 0,8 Mio. (zum 30. Juni 2009: EUR 1,8 Mio.) weiter verringert. Die Minderung ist im Wesentlichen auf die Restrukturierungen der Softline AG zurückzuführen und bestand hauptsächlich aus der Reduzierung an Anteilen an verbundenen Unternehmen (Verkauf der TradeMail Distributions GmbH) um TEUR 500 und Reduzierung von sonstigen Ausleihungen um TEUR 250.

## Lagebericht des Vorstandes

Die Umsatz- und Ertragslage der Softline AG ist nach wie vor unbefriedigend. Daher plant die Softline AG im laufenden Geschäftsjahr 2010 die konsequente strategische Neuausrichtung als IT-Dienstleister, um zukünftig einen nachhaltig profitablen Konzern zu schaffen.

### **VI. Mitarbeiter**

Die Zahl der im Durchschnitt beschäftigten Mitarbeiter der Softline AG (inklusive Vorstand) hat sich weiter auf 9 Mitarbeiter verringert.

### **VII. Risiken der künftigen Entwicklung**

Im Rahmen des Erwerbs von neuen Beteiligungen und/oder der Gründung neuer Tochterunternehmen ergeben sich zusätzliche Risiken durch Integrationsaufwendungen, der Notwendigkeit der Neuorganisation der Unternehmung sowie aufgrund der Risiken von neu eröffneten Geschäftsaktivitäten, die sich außerhalb der bisherigen Kernaktivitäten der Softline AG bewegen. Insbesondere bei den Geschäftstätigkeiten in verschiedenen Bereichen der IT-Dienstleistungsbranche ist die Softline AG mit zukünftigen Tochterunternehmungen Risiken ausgesetzt, die direkt mit dem unternehmerischen Handeln einhergehen. Große Beratungsgeschäfte sind schwer prognostizierbar, und oftmals bestehen Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden.

Nachfolgend geben wir einen kurzen Überblick über das Risikomanagementsystem der Softline AG und die als wesentlich eingestuften Risiken.

Aufgrund der zurzeit nur auf den deutschsprachigen Raum ausgerichteten Geschäftstätigkeit stehen wir auf den verschiedenen nationalen Absatz- und Beschaffungsmärkten in einem weiterhin harten Wettbewerb bei der Preisgestaltung, dem Dienstleistungsangebot und den Zusatzservices. Zudem ist die IT-Branche durch schnelle und häufige Veränderungen gekennzeichnet, so dass neue Entwicklungen zu spät erkannt oder falsch interpretiert werden könnten.

Der verfolgte Strukturwandel birgt zudem das Risiko in sich, dass die Wertentwicklung bereits gekaufter oder zukünftiger Beteiligungen falsch eingeschätzt wird. Von besonderer Bedeutung ist dabei, dass sowohl Restrukturierungs- und Integrationsprozesse zu bewältigen sind, als auch die Finanzierung einer zukünftigen Softline-Gruppe sichergestellt werden muss.

## Lagebericht des Vorstandes

### a) Risikomanagement und Steuerungsmanagement

Die zur Steuerung des Konzerns notwendigen Kennzahlen stehen nach manueller Aufbereitung zur Verfügung und werden laufend mit den Planvorgaben und Vorjahreswerten verglichen. Hierzu werden Kennzahlen berechnet, wie Rohertragsmarge, EBIT, EBITDA, etc. und mit den Kennzahlen der Vergleichsperioden sowie den Plankennzahlen abgeglichen. Die Softline AG verfügt über ein zentrales Berichts- und Kontrollwesen, dessen laufend bereitgestellte und aufbereitete Daten den Informationsansprüchen des Managements hinsichtlich der frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken, entsprechend der Größe und Übersichtlichkeit der Softline-Gruppe, als Basiswerk genügt.

Es besteht ein Frühwarnsystem, das für zukünftige Tochtergesellschaften ein standardisiertes Beteiligungs-Controlling gewährleistet. Mit der geplanten Erweiterung auf Konzerngesellschaften ist neben der Überwachung zukünftiger Tochtergesellschaften der Schwerpunkt auf weitere zukünftige Beteiligungen ausgerichtet. Damit wird sichergestellt, dass die Überwachungs- und Organisationspflichten über einen Gesamtkonzern effizient wahrgenommen werden können. Wir können dadurch zeitig auf Fehlentwicklungen innerhalb von Tochtergesellschaften und Aktivitäten reagieren und reduzieren somit die Risiken, die sich aus möglichen Fehlentwicklungen für die Softline AG ergeben könnten.

Mit Aufbau und Ausbau der Tochtergesellschaften erfolgt eine Umstellung der gesamten Finanzbuchhaltung, Rechnungswesen und Warenwirtschaft auf ein modernes System.

Hierdurch werden der Softline AG zukünftig zusätzliche Wege des Reportings und der Steuerung zur Verfügung stehen.

### b) Marktrisiken

Als augenblicklich national tätiges Unternehmen unterliegt die Softline-Gruppe grundsätzlich Zins- und Bonitätsrisiken sowie geringen Wechselkursrisiken. Da der überwiegende Teil der Geschäfte in Euro abgeschlossen wird, besteht diesbezüglich kein nennenswertes Währungsrisiko. Gemäß dem Bestreben zur Begrenzung von Bonitätsrisiken wird bei der Anlage von liquiden Mitteln ausschließlich in Bankanlagen oder Wertpapieren von Emittenten mit exzellenter Bonitätsstufe investiert.

Die heutige und zukünftige Kundenbasis der Softline AG ist hinsichtlich einzelner Branchen stark diversifiziert. Es ergaben sich bisher keine erkennbaren bonitätsmäßigen Kundensegmentrisiken. Neben Marktrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, besteht die Gefahr, dass sich Änderungen bei Herstellern und Lieferanten, Produkten oder Technologien ergeben, die Einfluss auf Preise und Umsätze haben. Daneben könnten sich die Vertriebs- und Marketingstrategien unserer Partner ändern. Zur Überwachung dieser Risiken steht die Softline-Gruppe mit unseren Partnern, Herstellern, Lieferanten und Kunden national und international in ständigem Kontakt.

## Lagebericht des Vorstandes

### c) Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Finanzierung des Konzerns mit Eigen- und Fremdmitteln war zum 31. Dezember 2009 gesichert. Mögliche Risiken von Ausfällen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch ein aktives Forderungsmanagement reduziert. Möglichen Risiken im Forderungsbereich wird durch Wertberichtigungen in ausreichendem Umfang Rechnung getragen.

Durch die im Februar 2010 erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung verfügt die Softline AG über ausreichend Liquidität, die ersten Schritte zur Umsetzung der Neuausrichtung zum IT-Dienstleistungskonzern zu finanzieren. Bedingt durch neue Investitionschancen und den daraus sich ergebenden Anlaufkosten plant die Softline AG im laufenden Geschäftsjahr 2010 eine weitere Kapitalerhöhung, die in der Hauptversammlung zum Rumpfgeschäftsjahr 2009 zur Genehmigung vorgeschlagen wird. Diese Kapitalerhöhung wird nicht nur den weiteren Aus- und Aufbau der Softline AG zu einem über die Grenzen Deutschlands agierenden IT-Dienstleistungskonzern mit der notwendigen Marktpräsenz zur Gewinnung von Kunden und größeren Projekten ermöglichen, sondern auch dem Konzern ausreichend Liquidität zur Erreichung der nachhaltigen Profitabilität zuführen.

Eine ausreichende Bonität ist die wesentliche Grundlage für die Gewährung von Fremdkapital, insbesondere durch Banken und Lieferanten und somit auch Grundvoraussetzung für das langfristige Bestehen des Unternehmens. Daher ist es Ziel, eine Verbesserung der Bonitätsbeurteilung der Softline AG zu erarbeiten, um ein weiteres Risiko für den Fortbestand des Unternehmens zu mindern. Hierzu wird auch die für das Geschäftsjahr 2010 geplante Kapitalerhöhung wesentlich beitragen können.

### d) Lagerrisiko

Die heutige Softline AG arbeitet mit Herstellern und Distributoren zusammen, die es uns ermöglichen, Ware direkt und ohne eigene Lagerhaltung an unsere Kunden zu liefern. Daher ist ein etwaiges Lagerrisiko minimiert.

## VIII. Chancen

Die Softline AG hatte im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr 2009 die Aufgabe sich zu restrukturieren, so dass sie zukünftig als schlanke Holding eines aufzubauenden IT-Dienstleistungskonzern agieren kann. Dies wurde im Laufe des Rumpfgeschäftsjahres erfolgreich umgesetzt. Aufgrund der Nutzung eines Teils des auf der Hauptversammlung im Februar 2009 genehmigten Kapitals im Rahmen einer ersten Kapitalerhöhung im Februar 2010 ist es der Softline AG möglich, sich zu einem IT-Dienstleistungskonzern zu wandeln, der in den Wachstumsmärkten von Software Asset Management, über Ressourcen Management, System Services und Managed Services, bis hin zum kompletten IT-Life Cycle Management und Infrastruktur Outsourcing Dienstleistungen anbieten kann.



## Lagebericht des Vorstandes

### IX. Nachtragsbericht

Die gerichtlichen Verfahren gegen ehemalige Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder auf Rückzahlung von Vergütungen sind, entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom Februar 2008, eingeleitet und werden weiter verfolgt. Hieraus resultierende mögliche Rückzahlungsansprüche aus laufenden Verfahren und Verhandlungen, außer denen, die inzwischen geleistet wurden, sind aufgrund der rechtlichen Unsicherheiten nicht bilanziert. Über weitere bei der Softline AG eingehende Rückzahlungen werden wir nach Abschluss der entsprechenden Verfahren berichten. Vorschläge zu möglichen Vergleichen werden der jeweiligen Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2010 konnte nicht nur die erste Kapitalerhöhung erfolgreich platziert und erste Schritte zum Softline IT-Dienstleistungskonzern unternommen werden. Mit dem neuen, in der IT-Branche renommierten Vorstand Dr. Knut Löschke konnte die Softline AG einen wesentlichen Schritt nach vorne machen, in dem sich jetzt für den geplanten Aufbau der Softline Solutions GmbH und des Konzerns insgesamt neue, positive Möglichkeiten ergeben, die zu entsprechend neuen Wachstumsplänen geführt haben. Um diese außerordentliche Chance nutzen zu können, plant die Gesellschaft eine weitere Kapitalerhöhung. Die im Februar 2010 getätigte und die für das Geschäftsjahr 2010 geplante Kapitalerhöhung erlauben es der neuen Softline-Gruppe, sich in 2010 als einen marktführenden IT-Dienstleister der neuen Generation zu etablieren. Teil dieser Arbeiten, die bereits begonnen wurden, sind der Aufbau der Softline Solutions GmbH als IT-Dienstleister mit marktführendem Software Asset Management und Lizenzierungs-Expertise sowie weitere Veränderungen in der Prometheus GmbH, die an Hand von nach dem Kauf der Gesellschaft vorgefundenen Strukturen notwendig sind, um die Prometheus GmbH als Dienstleister in der Softline-Gruppe nachhaltig profitabel zu etablieren, um hieraus einen der führenden Partner für Systemhäuser und Systemintegratoren werden zu lassen, der auf Freelancer Management, Managed Services und Rollout und IMAC Projekte am Markt spezialisiert ist.

### X. Prognosebericht

Neben dem Um- und Aufbau der Geschäfte der Prometheus GmbH und Softline Solutions GmbH wird die Softline AG weiter nach Akquisitionsmöglichkeiten im Inland sowie dem europäischen Raum Ausschau halten, die es der Softline-Gruppe ermöglichen würden, sich in den neuen und wachstumstarken Märkten des Software Asset Management und Infrastruktur Outsourcing als ein profitabler, europäischer Marktführer zu etablieren.

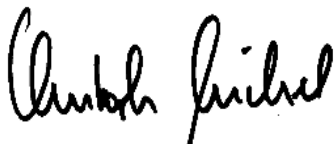
## Lagebericht des Vorstandes

Die Softline-Gruppe wird in den kommenden Geschäftsjahren die Ausgabenseite weiterhin konservativ handhaben, ohne dabei jedoch Marktchancen zu verpassen. Hierzu arbeiten wir heute wiederum mit höchster Priorität daraufhin, dass die weitere Kapitalerhöhung der Softline AG erfolgreich platziert wird.

Mit der Platzierung einer weiteren Kapitalerhöhung und der Umsetzung der ausgebauten Strategie zum IT-Dienstleistungskonzern mit neuen Tochtergesellschaften wird es für die Softline Gruppe über die nächsten Jahre möglich sein, sich in den sich gerade erst etablierenden Märkten um das Thema Infrastruktur Outsourcing als einer der neuen Marktführer zu etablieren. Die erfolgreiche Umsetzung der Strategie und die Erreichung der gesteckten Ziele werden entscheidend davon abhängig sein, dass die jetzt neu geplante Kapitalerhöhung erfolgreich umgesetzt wird.

München, den 30. April 2010  
Softline AG

- Der Vorstand -



## Softline AG, Gewinn & Verlustrechnung

**Softline AG, Offenburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit**  
**vom 1. Juli 2009 bis 31. Dezember 2009**

	2009 EUR	2009 EUR	2008/2009 EUR
1. Rohergebnis		239.384,53	879.296,56
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-434.044,59		-868.112,10
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	-34.537,70	-468.582,29	-113.240,97
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6.754,00	-25.148,92
4. Sonstige betrieblichen Aufwendungen		-488.332,08	-855.816,20
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 19.254,33)	13.346,89		33.782,42
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		-533.643,09
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00		-267.190,81
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	13.346,89	-12.581,06
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-710.936,95	-1.762.654,17
10. Sonstige Steuern		-347,85	-560,75
11. Jahresfehlbetrag		-711.284,80	-1.763.214,92
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-9.399.709,74	-7.636.494,82
13. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		9.127.233,00	0,00
Bilanzverlust		-983.761,54	-9.399.709,74

## Softline AG, Bilanz zum 31.12.2009

A K T I V A	EUR	EUR
	<u>31.12.09</u>	<u>(30.06.2009)</u>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.748,31	10.028,15
II. Sachanlagen	15.244,98	29.662,89
III. Finanzanlagen	150.000,00	900.000,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte	5.797,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	455.269,20	487.068,30
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	136.116,42	316.758,57
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	13.672,23	12.690,83
	<u>782.848,14</u>	<u>1.756.208,74</u>

P A S S I V A	EUR	EUR	EUR
	<u>31.12.09</u>	<u>31.12.09</u>	<u>(30.06.2009)</u>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	1.014.136,00		10.141.369,00
II. Bilanzverlust	<u>-983.761,54</u>	30.374,46	-9.399.709,74
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		321.806,00	364.977,41
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		430.667,68	649.572
		<u>782.848,14</u>	<u>1.756.208,74</u>

## Anhang zum Jahresabschluss

### Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2009 bis 31. Dezember 2009

#### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der Softline AG für das Rumpfgeschäftsjahr 2009 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Hauptversammlung der Softline AG hat am 11.12.2009 die Sitzverlegung der Gesellschaft von Offenburg nach München beschlossen.

Ebenfalls wurde beschlossen, das Geschäftsjahr der Softline AG mit Wirkung vom 01.01.2010 dem Kalenderjahr anzupassen. Daher wurde dieser Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 01.07.2009 bis 31.12.2009 erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach steuerlichen Grundsätzen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurden bis zu einem Wert von EUR 150,00 voll als Aufwand erfasst, Zugänge ab einem Wert von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben

## Anhang zum Jahresabschluss

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Risiko-behafteten Positionen ist durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

**Liquide Mittel** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind entsprechend § 250 HGB angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Die **Währungsumrechnung** wurde unverändert zum Stichtagskurs vorgenommen. Fremdwährungs-forderungen und -verbindlichkeiten sind zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Kursverluste am Bilanzstichtag wurden berücksichtigt.

### Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

## Anhang zum Jahresabschluss

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen folgende Tochtergesellschaften:

	<b>Beteiligung in %</b>	<b>Eigenkapital in TEUR</b>	<b>Ergebnis in TEUR</b>
Inland			
<b>Monaco Service GmbH, München</b>	<b>100,0</b>	<b>-298</b>	<b>-2</b>

Die Beteiligung an der der Monaco Service GmbH, München, von TEUR 25 ist in voller Höhe wertberichtigt.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen ein Darlehen an die ehemalige Tochter Prometheus GmbH, München, von TEUR 150. Die Prometheus GmbH wurde zum 5.5.2009 veräußert und zum 1.1.2010 wieder erworben.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen besteht eine Forderung an den ehemaligen Vorstand Schneider in Höhe von TEUR 283. Die Rückzahlungsverpflichtungen im ersten Jahr sind TEUR 87, von 2 bis 5 Jahren TEUR 196.

### Gezeichnetes Kapital

	<b>Stammaktien</b>	
	<b>31.12.2009</b>	<b>30.6.2009</b>
<b>Anzahl Stückaktien</b>	<b>1.014.136</b>	<b>10.141.369</b>
<b>Grundkapital (in EUR)</b>	<b>1.014.136,00</b>	<b>10.141.369,00</b>

## Anhang zum Jahresabschluss

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 11.12.2009 die Herabsetzung des Grundkapitals zum Ausgleich von Wertminderungen und zur Deckung sonstiger Verluste durch Zusammenlegung von Aktien auf 1.014.136,00 EUR beschlossen. Die Kapitalherabsetzung ist durchgeführt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.02.2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dieser Eintragung das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 5.070.684,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen

### **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Kosten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss (Geschäftsbericht, Hauptversammlung, Jahresabschlussprüfung) und Beratungsdienstleistungen, Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich gebildet.

### **Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### **Sonstige Angaben**

#### **Mitglieder des Vorstands**

Christoph Michel, Gengenbach, – Alleinvorstand

#### **Mitglieder des Aufsichtsrats**

Bernhard von Minckwitz – Vorsitzender, Unternehmer, München

Hans-Heinrich Kuhn - Unternehmer, Berlin

Christian von Sydow - Rechtsanwalt, München



## Anhang zum Jahresabschluss

### Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	<u>Rumpf-GJ 2009</u>
Angestellte	<u>9</u>

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 173.

Sie be-treffen im Einzelnen folgende Sachverhalte:

	<u>TEUR</u>
Miet- und Leasingverträge	95
Internetdienstleistungen und Telefonie	<u>78</u>
	<u>173</u>

Die Miet- und Leasingverträge haben eine Laufzeit zwischen 3 und 60 Monaten.

### Haftungsverhältnisse

Es existiert ein Rangrücktritt von TEUR 150 aus dem gewährten Darlehen der Softline AG gegenüber der ehemaligen Tochter Prometheus befristet bis zum 31.01.2010.

Weitere angabepflichtige Haftungsverhältnisse bestanden per 31. Dezember 2009 nicht.

### Konzernverhältnisse

Da die Beteiligung an der Monaco Service GmbH gemäß § 311 HGB für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, wurde auf die Erstellung eines Konzernabschlusses verzichtet.

## Anhang zum Jahresabschluss

### Konzernverhältnisse

Da die Beteiligung an der Monaco Service GmbH gemäß § 311 HGB für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, wurde auf die Erstellung eines Konzernabschlusses verzichtet.

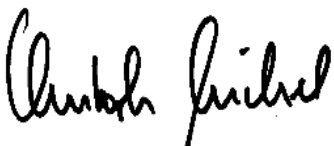
### Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Softline AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum 1. Juli 2005 abgegeben und auf ihrer Internetseite den Aktionären zugänglich gemacht. Die vorgeschriebene jährliche Aktualisierung erfolgte im Januar 2009.

München, den 25. April 2010

Softline AG

- Der Vorstand -



## Bericht des Aufsichtsrates

### **BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER SOFTLINE AG FÜR DAS RUMPFGESCHÄFTSJAHR VOM 1. Juli 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009**

Der Aufsichtsrat der Softline AG hat im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 2009 die ihm nach Gesetz, und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah sowohl schriftlich als auch mündlich umfassend über die Finanz- und Ertragslage sowie die künftige Geschäftspolitik und Strategie sowie über bevorstehende Maßnahmen, welche vom Aufsichtsrat insbesondere im Hinblick auf ihre Rechtmäßigkeit und Zweckmäßigkeit hin geprüft wurden, wichtige Geschäftsvorfälle und das Risikomanagement. Die strategische Ausrichtung stimmte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab.

#### **Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat**

Im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2009 fanden zwei Aufsichtsratssitzungen am 1. Oktober 2009 sowie am 15. Oktober 2009 statt.

Gegenstand jeder Aufsichtsratssitzung waren die aktuelle geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft und wichtige Geschäftsvorfälle. Soweit bei der Gesellschaft zustimmungsbedürftige Geschäfte anfielen, wurde der Aufsichtsrat hierüber vom Vorstand rechtzeitig in Kenntnis gesetzt und hat nach eigener Prüfung der Entscheidungsgrundlagen über die Zustimmung Beschluss gefasst.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 1. Oktober 2009 waren insbesondere die Bonusplanung für den Vorstand, der Bericht über die Ergebnisse der Due Diligence betreffend das Akquisitionsprojekt „Phönix II“, der Entwurf des Jahresabschlusses sowie Konzernabschlusses der Softline AG für das Geschäftsjahr 2008/2009 sowie die Bewertung der Softline AG durch die GBC AG, Augsburg, vor dem Hintergrund der geplanten Kapitalerhöhung.

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 15. Oktober 2009 war insbesondere die Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008/2009, die Präsentation des Geschäftskonzepts der Softline Service GmbH, die Terminplanung der Kapitalerhöhung sowie die Vorbereitung der Hauptversammlung im Dezember 2009.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat außerdem außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand der Gesellschaft regelmäßig Kontakt gehalten und mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung, wichtige Geschäftsvorfälle und das Risikomanagement der Gesellschaft erörtert. Die im Berichtszeitraum dem Aufsichtsrat von der Geschäftsführung nach § 111 Abs. 4 AktG zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte wurden genehmigt.

Interessenskonflikte der Aufsichtsratsmitglieder im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrates der Softline AG sind nicht aufgetreten.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben während des Berichtszeitraums an allen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Veränderungen im Aufsichtsrat oder Vorstand gab es im Rumpfgeschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 nicht.

### **Jahresabschluss**

Die zum Abschlussprüfer gewählte Rölf's WP Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31. Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung und unter Beachtung der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften geprüft. Die Prüfung des Abschlussprüfers hat zu keinen Einwendungen geführt. Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems wurden von Seiten des Abschlussprüfers nicht aufgezeigt. Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

## Bericht des Aufsichtsrates

Dieser Abschluss und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie wurden in einer Sitzung am 5. Mai 2010 von Aufsichtsrat und Vorstand im Beisein des Wirtschaftsprüfers erörtert. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats wurden eingehend beantwortet. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat erhebt nach eigener Prüfung keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihre Arbeit im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr Dank und Anerkennung aus.

München , den 27. Mai 2010



Bernhard von Minckwitz  
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

## Bestätigungsvermerk der Röf's WP Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

#### An die Softline AG, München:

Wir haben den Abschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Softline AG, München für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Abschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Abschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Abschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Abschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Abschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Abschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Abschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 3. Mai 2010

Röf's WP Partner AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Verena von Tresckow-Bronke  
- Wirtschaftsprüfer -

Sascha Schimpfermann  
- Wirtschaftsprüfer -





Hauptsitz: Stahlgruberring 32  
81829 München

Niederlassung: Torgauer Strasse 233  
04347 Leipzig